

info7 überwindet die Jahrtausend-Krise

Eine Rückschau auf Leserbriefe anlässlich der Krise um die Fortführung von info7 im 15. Erscheinungsjahr

*Zusammengestellt und redaktionell
bearbeitet von HG Stüb*



Hans-Gerhard Stüb
Redaktion info7
stuelb@info7.de

■ UND NUN DAS ENDE? ANTWORTEN AUF EINE UMFRAGE ZU FÜNFZEHN JAHRGÄNGEN VON INFO7

DIESE Umfrage wurde in Heft 2/2000 gestartet. Die Antworten sind dann in Heft 3/2000 in der Rubrik "Leserbriefe" erschienen. Die Redaktion hat diese Leserbriefe aus dem Jahr 2000 nun kumuliert und ein wenig gekürzt. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von info7 schließen wir die Erinnerungsreihe hiermit ab und hoffen auf weitere viele Jahre interessierten Lesepublikums.

Dies war die damalige Fragestellung:

Was fällt Ihnen zu info7 ein- nach 15 Jahrgängen und vor dem Hintergrund, daß mit info7 3/2000 möglicherweise das letzte Heft dieser Zeitschrift ausgeliefert wird, jedenfalls die letzte Ausgabe im Nomos-Verlag? Die info7-Redaktion versandte eine Umfrage diesen Inhalts an „Leute aus der Szene“ und bekam folgende Antworten (durch die Redaktion im Jahr 2016 kumuliert - die Original-Leserbriefe finden Sie in Heft 3/2000 im Digitalen info7-Archiv des vfm (<http://www.vfm-online.de/info7/archiv>):

Ein Plädoyer für den Erhalt der Zeitschrift lieferten fast alle Briefeschreiber (Anm. der Redaktion: damals waren das tatsächlich alles noch Briefe, die mit der Post kamen!) Hier nun die teilweise gekürzten Zuschriften:

Günter Peters, Gruner & Jahr

ZU IHRER FRAGE fällt mir ein: Ich halte „info7“ für eine unterschätzte und wichtige Fachzeitschrift. Auch wenn nicht jede Ausgabe ein Thriller ist, so unterrichtet sie mich über die Presse-Dokumentationsszene, über fachspezifische Veranstaltungen und über die Sorgen und Ideen anderer Pressedokumentationen. Ich würde sie vermissen. Diese Aussage ist im Zeitalter der vielen überflüssigen Informationen ein Kompliment.

Gisela Süle, WDR

WAS MIR EINFÄLLT ist folgendes: es wäre schade, wenn ein auf unsere Berufsgruppe ausgerichtetes Informationsblatt eingestellt würde...Der Vorteil der info7 ist, dass die Beiträge weder zu technisch noch zu wissenschaftlich sind.

Heiner Schmitt, ZDF

LIEBE WAR ES - NICHT LEIDENSCHAFT - eher sogar stille Liebe als laut und medienwirksam gespielte Erregung oder zur Schau gestellte Leidenschaft. 15 Jahre war mir info7 eine immer verfügbare und stets willige (platonische) Geliebte. Manchmal ein wenig langweilig, nie stürmisch über mich herfallend oder gar penetrierend ihr „Recht“ einfordernd. Dafür aber stets solide, treu, herzlich, weniger farbig als bunt, fürsorglich und vor allem zuverlässig, nämlich allzeit bereit. ... Die Texte, sorgfältig gefiltert und solide redigiert, gaben so gut wie nie Anlaß zu aufregender, wüster oder gar unanständig ausufernder Diskussion; es war so, wie in guten Familien.

Anmerkung der Redaktion: Auch dieser Beitrag (von Heiner Schmitt) wurde gekürzt. Um Missverständnisse zu vermeiden, empfiehlt sich die komplette Lektüre aus Heft 3/2000.

Edgar Lersch, SWR Stuttgart

„info7“ ist, so denke ich, unverzichtbar als Fachorgan für die Probleme der Mediendokumentation und Medienarchivierung, das im Detail die spezifischen Aufgabenstellungen der Informationsversorgung in den Medien- unternehmen der Presse und des Rundfunks, der neuen Online-Medien und last but not least der Archivierung der historischen Medienüberlieferung beschreibt und diskutiert.... in den vergangenen 15 Jahren ist ein beträchtlicher Fundus an wichtigen Publikationen entstanden, auf den immer der zurückgreifen muss, der sich in die Diskussion um Informationsversorgung und die Sicherung der Medienüberlieferung einschalten möchte. ...

editorial info7 Heft 1/2001**Ausschnitte zur Weiterführung von info7**

Liebe Leserinnen und Leser,

info7 ist wieder da! Im letzten Jahr war es lange ungewiß, ob unser Fachblatt der Medienarchivare und Mediendokumentare erhalten werden kann. Das galt sowohl für den Verlag, der den Vertrag überraschend gekündigt hatte, als auch für die Redaktion, da Eckhard Lange nach vielen Jahren großen Engagements für diese Zeitschrift sein Amt niederlegte und lange nicht geklärt war, in welcher Weise die Redaktion weitergeführt werden kann.

Der neue Vorstand der Fachgruppe 7 hat sich dann, mit Eckhard Langes Unterstützung und Tatkraft, der Sache angenommen. Es wurde ein Redaktionsteam gebildet, das versuchen wird, info7 weiterhin als informatives Publikationsorgan für unseren Berufsstand weiterzuführen. Diese neue Form der Zusammenarbeit muß sich erst einspielen, und wir bitten daher um etwas Geduld und gleichzeitig um Ihre Unterstützung. Jeder, der bereit ist, info7 zu neuem alten Glanz zu verhelfen, ist willkommen. Schreiben Sie Beiträge, Leserbriefe, Kommentare! Senden Sie uns Interessantes aus Ihrem täglichen Arbeitsleben, Neuigkeiten, Hinweise auf neue Produkte, Strategien, Entwicklungen. Die neue Redaktion freut sich über jedes Engagement.

Wir werden weiterhin - wie jedes Jahr, drei Nummern info7 herausgeben. Da wir uns schon in der zweiten Jahreshälfte befinden, und Sie jetzt erst die erste Nummer des Jahres vor sich liegen haben, steht uns noch viel Arbeit in den nächsten Monaten bevor. Doch mit Ihrer aller Unterstützung hoffen wir, dem hohen Anspruch gerecht zu werden, noch zwei weitere informative Nummern veröffentlichen zu können.

Ein neuer Aufbruch bringt manchmal nicht nur formale, sondern auch inhaltliche Veränderungen mit sich. Sie werden feststellen, daß diese erste Ausgabe von info7 sich an Bewährtem orientiert.

Im Laufe der Zeit werden sich sicherlich Veränderungen ergeben. Wir werden uns inhaltlich und in der Form an neue Entwicklungen in unserer schnelllebigen Branche anpassen müssen. Auch zu diesem Punkt sind uns Ihre Hinweise jederzeit willkommen.

Dem LIT-Verlag möchte ich an dieser Stelle auch dafür danken, daß die Bereitschaft besteht, info7 zu fast gleichen Bedingungen aufzulegen, wie wir sie bisher hatten. Die Redaktion freut sich auf eine hoffentlich lange und fruchtbringende Zusammenarbeit.

Im übrigen ist das erste Heft 2001 geprägt von Kontinuität. Sie werden bereits bekannten Autorinnen und Autoren wiederbegegnen. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen, leicht abgewandelt, mit Maybritt Illner viel Erfolg beim Pflegen neu gewonnener Einsichten in eine neue alte Zeitschrift.

Hamburg, im August 2001
HG Stüb

Albrecht Häfner, IASA-Generalsekretär
WAS MIR ZU info7 EINFÄLLT?

1) Ich habe es immer gern gelesen und würde es vermissen. Und ich habe es nie als „Blättchen“ empfunden, sondern stets als professionelles Mitteilungsorgan unseres Berufsstandes.

2) Man... braucht auf alle Fälle ein geeignetes Publikationsorgan..., egal ob gedruckt auf Papier oder elektronisch auf dem info7 3/2000 Bildschirm. Ich würde für eine Übergangszeit und zum Umgewöhnen beides parallel bevorzugen.

3) Falls Eckhard Lange ans Aufhören denkt: es wird bestimmt nicht leicht sein, einen Nachfolger für ihn zu finden, weil es ohne eine Portion Idealismus wohl nicht geht. Aber man sollte den jungen Kollegen eine Chance geben.



Gekürztes Editorial und Titelseite der info7 2001/1

Franz-Josef Gasterich, FAZ

ICH FINDE NATÜRLICH, daß wir info7 brauchen und es unbedingt mit dieser Publikation weitergehen sollte. Allein die dort in den letzten Monaten und Jahren abgedruckten Debatten sprechen eindeutig dafür.

Ulf Scharlau, SWR Stuttgart

DIE EINSTELLUNG VON info7 wäre für uns hier in Stuttgart ein beklagenswerter und auch schmerzlicher Verlust an Information und an Gespür dafür, was die Branche bewegt oder bewegen sollte...Ich weiß natürlich auch, daß die Folge eines „Weiter-so“-Beschlusses eine „hell of work“, wie das in der IASA immer hieß, für die bedeutet, die die Redaktionsarbeit machen müssen...Aber selbst um den eventuellen sauren Apfel einer Preiserhöhung der Hefte, um eine redaktionelle Unterstützung auch teilweise wenigstens zu finanzieren, bitte ich den neuen Vorstand oder wer auch immer über die Zukunft von info7 zu befinden hat, jetzt keine schnellen und wohlfeilen Entscheidungen zu treffen, die wir alle später bereuen dürften. Weiteranimation ist allemal besser als Reanimation, denn deren Aussichten sind unsicher. Einmal tot, ist für immer tot - so ist das Leben.

Redaktionelle Unterstützung auch teilweise wenigstens zu finanzieren, bitte ich den neuen Vorstand oder wer auch immer über die Zukunft von info7 zu befinden hat, jetzt keine schnellen und wohlfeilen Entscheidungen zu treffen, die wir alle später bereuen dürften. Weiteranimation ist allemal besser als Reanimation, denn deren Aussichten sind unsicher. Einmal tot, ist für immer tot - so ist das Leben.

Renate zur Oeveste, Media-Perspektiven

HOFFENTLICH TRIFFT unser einstimmiges Bedauern nicht zu spät bei Ihnen ein. Alle Kolleginnen aus der Dokumentation von Media Perspektiven fänden es sehr bedauerlich, wenn es info7 in Zukunft nicht mehr geben würde. Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlich untergliedert; die Berichte sind sehr praxis-

bezogen. Die Cartoons zur Auflockerung gefallen auch allen. info7 = informativ. Wir freuen uns auf die nächsten Hefte!

Kristin Koslowski, NDR

ICH HABE DIE letzten Ausgaben von info7 leider nur noch überflogen. Dies wirklich nicht aus Desinteresse. Die Zeitschrift hielt einen immer über Veränderungen in den Fachbereichen auf dem Laufenden. Ich hätte info7 gern intensiver gelesen. Aus diesem Grund kann ich keine fundierte Stellungnahme abgeben. Ich kann es verstehen, bedauere es aber, dass info7 vielleicht eingestellt wird.

Christina Thomas, IID

LASSEN SIE ES mich kurz machen: Ich schätze info7 sehr und habe das immer getan. Warum? Ganz einfach, weil dieses „Blättchen“ ein Lichtblick in der teilweise recht verstaubten Landschaft der seriösen Zeitschriften mit hochwissenschaftlichem Anspruch ist, nicht zuletzt wegen der erbarmungswürdigen schlechten Karikaturen, die ich aber immer irgendwie erfrischend fand! info7 ist für mich als Leserin immer informativ und anregend, als (sporadische) Autorin unbürokratisch und flexibel. Was mir nicht gefällt: Daß man und frau sich selten auf einen angekündigten Redaktionsschluß verlassen kann.

Wolfgang Hempel, gGFFD

15 JAHRE info7 bedeuten ein fünfzehnjähriges ungewöhnliches, leidenschaftliches und kompetentes Engagement von Eckhard Lange, für das ihm unser Dank sicher ist. ... Ich kann nur hoffen, daß es...gelingt, info7 weiterzuführen und eine qualifizierte Nachfolge für die Redaktion zu finden. Sollte info7 so sehr an seinen Begründer und langjährigen Redakteur gebunden sein, daß diese Zeitschrift mit dessen Weggang ihr Erscheinen einstellt, müßte man sich im Interesse des Berufsstandes der Dokumentare überlegen, wie ein Ersatz zu schaffen ist.

Marianne Englert

info7- fünfzehn Jahrgänge, und nun das Ende? Das wäre ein herber Verlust. info7 hat sich in den fünfzehn Jahren seines Bestehens zu einem Markenzeichen der Fachgruppe 7 entwickelt, in dem die vielfältigen beruflichen Interessen der Medienarchivare, die sich zu dieser Fachgruppe zusammengeschlossen haben, einen lebendigen Widerhall finden. Dass info7 so lange erscheinen konnte, ist an erster Stelle unserem Fachgruppenvorsitzenden Eckhard Lange zu verdanken, der den NOMOS-Verlag für die Idee, diese Zeitschrift herauszubringen, einnehmen und begeistern konnte. Begeisterung gehörte auch dazu, die einzelnen Folgen der Zeitschrift vorzubereiten. Ungezählte Arbeitsstunden verwandte der verantwortliche Redakteur Lange auf diese ihm ans Herz

gewachsene Aufgabe, und dies nicht nur als Autor vieler Editorials. Überhaupt die Editorials! Hier vertrat Eckhard Lange mit großem Engagement die ihn bewegenden beruflichen Fragen - nicht immer unangefochten, nicht immer in Übereinstimmung mit der Meinung seiner Leser, aber immer zu lebhaften Diskussionen herausfordernd. Auseinandersetzungen schärfen das kritische Bewusstsein. Nicht zuletzt dies machte info7 zu einem lebendigen Forum. Und nun wirklich das Ende? ... Bemühungen, info7 am Leben zu erhalten, sind dennoch im Gange. Sollte das gelingen, wenn auch vielleicht in einer anderen Form, dann bitte nur, wenn die Rahmenbedingungen weiterhin stimmen. So traurig es wäre, wenn info7 vom Markt verschwände, noch schlimmer wäre es, wenn unsere Fachzeitschrift den Qualitätsansprüchen, die zu stellen sind, nicht mehr genüge, weil für ein gutes Gelingen die materiellen Voraussetzungen nicht mehr bestehen oder hergestellt werden können - auch dann, wenn sich die neuen Herausgeber und verantwortlichen Redakteure von dem gleichen Verantwortungsgefühl, dem gleichen Engagement, der gleichen Begeisterung leiten ließen, von denen sich Eckhard Lange in den vergangenen Jahren in so vorbildlicher Weise leiten ließ. Eckhard Lange hat sich um info7 verdient gemacht. Ihm gebührt dafür unser aller Dank! •